



Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für Dezember 2003

Nach Abschluß der Verhandlungen über einen Depositatvertrag ist die Benutzung des Musikarchivs der Berliner Sing-Akademie seit dem 1. Dezember wieder im Musiklesensaal der SBB-PK freigegeben.

Frau Dr. Tamara Pianos, Mitarbeiterin der *vascoda*-Geschäftsstelle an der TIB/UB Hannover, besprach am 1. Dezember mit Vertretern der Abteilung *Überregionale Bibliographische Dienste* der Staatsbibliothek die Möglichkeiten einer Einbindung der Zeitschriftendatenbank (ZDB) in das deutsche Wissenschaftsportal *vascoda*.

Am 4. Dezember fand in der Staatsbibliothek das turnusmäßige Treffen der Verbundmitglieder der *Einband-Datenbank* statt. Die Einband-Datenbank (www.hist-einband.de) widmet sich – unter Federführung der SBB-PK - der Digitalisierung von Durchreibungen von Bucheinbänden des 15. und 16. Jahrhunderts. Neben den Partnern aus Stuttgart (Württembergische Landesbibliothek) und Wolfenbüttel (Herzog August Bibliothek) nahm erstmals auch eine Vertreterin der Bayerischen Staatsbibliothek (München) teil, die sich ab 1. Februar 2004 ebenfalls mit ihren Sammlungen beteiligen wird.

Das Referat Weiterbildung der Freien Universität Berlin veranstaltete in Kooperation mit der SBB-PK und Der Deutschen Bibliothek am 9. Dezember eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema *Umstieg von RAK auf AACR und Weiterarbeit an RAK – aktueller Stand*. Die Tagung im Otto-Braun-Saal der SBB-PK umfasste sieben Referate und eine Abschlussdiskussion; Frau Barbara Pagel (SBB-PK) trug die *Ergebnisse der ZDB-Umstiegsuntersuchungen* vor.

Herr Dr. Hartmut Walravens, Leiter der Abteilung *Überregionale Bibliographische Dienste*, wurde einstimmig zum stellvertretenden Obmann des *Normenausschusses Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD 9)* beim *Deutschen Institut für Normung (DIN)* gewählt.

Unter dem Vorsitz von Frau Staatsministerin Weiß hat der Stiftungsrat der Stiftung Preußischer Kulturbesitz auf seiner 116. Sitzung am 15. Dezember Frau Dipl.-Ing. Barbara Schneider-Kempf einstimmig zur neuen Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin berufen. Frau Schneider-Kempf war seit April 2002 zunächst als Ständige Vertreterin des Generaldirektors der SBB-PK und seit April 2003 dann als Kommissarische Generaldirektorin der SBB-PK tätig.

Der Stiftungsrat berief ebenfalls Frau Dr. Jutta Weber zur stellvertretenden Leiterin der Handschriftenabteilung. Frau Dr. Weber ist die langjährige Leiterin der Zentralkartei der Autographen an der SBB-PK und koordiniert mit *LEAF*, *MALVINE* und *Kalliope* wichtige Datenbanken zur nationalen und kooperativen internationalen Erschließung von Autographen und Nachlässen im Internet. Sie tritt die Nachfolge von Herrn Dr. Peter-Jörg Becker an.

Schließlich berief der Stiftungsrat Herrn Hanns-Peter Frentz zum neuen Leiter des der Staatsbibliothek angeschlossenen *Bildarchivs Preußischer Kulturbesitz (bpk)* mit seinen mehr als 12 Millionen Bildern jeder Art. Herr Frentz ist ein ausgewiesener Kenner der deutschen und internationalen

Bildagenturszene und leitete bisher den Bereich Marketing beim *Axel Springer Verlag Infopool*. Er tritt die Nachfolge des im September in den Ruhestand verabschiedeten langjährigen Leiters, Dr. Karl-Heinz Pütz, an.

Herr Hans-Jörg Lieder, Mitarbeiter der Handschriftenabteilung, nahm am 15.-16. Dezember am zweiten TACIS2-Workshop in St. Petersburg teil. TACIS 2 setzt sich den Aufbau einer Z39.50-Infrastruktur für russische Bibliotheken und die Gewinnung westeuropäischen Expertenwissens zum Ziel. Herr Lieder stellte in einem Vortrag die von der SBB-PK betreuten Datenbanken *MALVINE* und *LEAF* (s.o.) vor.

Die Staatsbibliothek feierte mit einem Benutzerfest den 25. Geburtstag des Hauses an der Potsdamer Straße. Das vom Architekten Hans Scharoun als Teil des Berliner Kulturforums konzipierte Bibliotheksgebäude wurde am 15. Dezember 1978 feierlich eröffnet und zählt bis heute zu den am stärksten frequentierten bibliothekarischen Einrichtungen überhaupt: die ungewöhnliche ‚Lesesaallandschaft‘ wird von täglich bis zu 3.500 Benutzern in Anspruch genommen. Am Jubiläumstag fanden indes knapp 15.000 Menschen den Weg in das Haus.

Die Staatsbibliothek übernahm im Jahre 1964 das Archiv der deutsch-jüdischen Familie Mendelssohn mit ihren bekannten Philosophen, Komponisten und Bankiers. In einem inmitten des Lesesaals des Hauses Potsdamer Straße gelegenen Ausstellungsraum werden Leben und Wirken durch wechselnde Ausstellungen illustriert. In elf Vitrinen widmet sich die im Dezember neu konzipierte Ausstellung nunmehr dem Bankhaus Mendelssohn und beleuchtet mit gedruckten Schriftstücken wie Wechseln, Kurszetteln und Aktien u.a. das Engagement der Bank im Eisenbahnbau. Die Dokumente aus den Jahren 1806 bis 1874 präsentieren aber auch berühmte Kunden der Bank wie etwa Alexander v. Humboldt.

Am 16. Dezember wurden dem Gerhart-Hauptmann-Haus in Agnetendorf (Polen) ein Porträt Gerhart Hauptmanns des Leo von König, ein gezeichnetes Hauptmannporträt des Johannes Avenarius sowie ein kostbarer Manuskriptschrank aus dem Besitz Gerhart Hauptmanns als Dauerleihgaben der Stiftung Preußischer Kulturbesitz übergeben. Diese drei Objekte stammen aus dem Nachlaß Gerhart Hauptmanns, der in der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin aufbewahrt wird.

Die Staatsbibliothek zu Berlin erstellt die jährliche Bibliographie des internationalen kartographischen Schrifttums. Für die Bände 1 (1974) bis 29 (2002) der *Bibliographia Cartographica* liegt nun – bearbeitet von Wolfgang Crom und Susanne Boltzendahl – ein kumuliertes Autorenregister vor. Das zweibändige Verzeichnis erscheint zum Preis von 248 € im Münchner Verlag K.G. Saur.

Am 17. Dezember hielten Herr Andreas Heise und Frau Barbara Pagel, Mitarbeiter der Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste in der SBB-PK, vor dem *Berliner Arbeitskreis Information (BAK)* einen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema *Neue Features der Zeitschriftendatenbank*. Die Referenten gingen vor allem auf elektronische Parallelausgaben zu gedruckten Zeitschriften ein, auf direkte Übergänge der ZDB zu Dokumentliefersystemen wie z.B. *Subito* sowie auf die Möglichkeit, in der ZDB Online-Zeitschriften gezielt nach Fachgebieten zu suchen. – Im August 2003 begann die aktive Mitarbeit Der Deutschen Bibliothek an der ZDB, zu Beginn des Jahres 2004 wird sich dann auch der auch Österreichische Bibliotheksverbund an der ZDB beteiligen.

Am 19. Dezember besuchten vier Bibliothekare aus der *National Library of Korea* unter der Leitung ihres *Director Support & Cooperation Division*, Herrn Shim Young-Seup das Haus Potsdamer Straße der Staatsbibliothek. Ihr Interesse galt neben den bibliothekarischen Einrichtungen dem Erfahrungsaustausch über die IFLA-Konferenz, da die *National Library of Korea* voraussichtlich die IFLA-Konferenz des Jahres 2005 ausrichten wird. Wegen der Kurzfristigkeit des Besuches war ein Treffen mit der Generaldirektion und dem ehemaligen Berliner IFLA-Sekretariat leider nicht möglich. Herr Matthias Kaun, China-Referent in der Ostasienabteilung übernahm deshalb die Führung.

Zu den größten – und zugleich gefährdetsten - Schätzen der Staatsbibliothek zählt die Handschrift der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach. Die von Bach verwendete Eisengallustinte drohte die Substanz der Partitur durch den sog. Tintenfraß nachhaltig zu zerstören. Der Freundes- und Fördererverein der SBB-PK, die *Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.*, initiierte mit dem *BachPatronat* eine Sponsoringkampagne zur Finanzierung der finanzaufwendigen Papierrestaurierung zahlreicher Bach-Handschriften in der SBB-PK. Ein rheinischer Mäzenatenkreis um den Kölner Musikwissenschaftler und Kabarettisten Konrad Beikircher engagierte sich hier in ganz herausragender Weise für die Erhaltung der Bach-Originale. Zur dankenden Würdigung dieser erfolgreichen Initiative veranstaltete die Staatsbibliothek am 21. Dezember in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn unter dem Titel *Bonner Bach Benefiz* eine Matinee. Nach einem Grußwort der designierten Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf erläuterte Herr Andreas Mälck, Leiter der Abteilung für Bestandserhaltung in der SBB-PK, die technischen Verfahren der Papierrestaurierung. Konrad Beikircher erzählte aus dem Leben J. S. Bachs, das Goldberg-Trio spielte Werke von Bach. Ausgewählte Notenblätter veranschaulichten die langfristige Sicherung dieses bedeutenden Zeugnisses unserer nationalen Musikkultur.

Im OPAC der Zeitschriftendatenbank (www.zdb-opac.de) ist nun die gezielte Suche nach elektronischen Zeitschriften mit kostenfrei zugänglichem Volltext möglich. Unter dem Menüpunkt "Online-Zeitschriften (nach Fachgebieten)" kann die Suchoption "nur kostenfreie Online-Zeitschriften" gewählt werden. Bei der dann anschließenden Auswahl einer Fachgruppe werden nur solche elektronischen Zeitschriften gesucht und angezeigt, die kostenfreien Zugriff auf Volltexte bieten.

Am 22. Dezember besuchten fünf Gäste aus Peking die Staatsbibliothek. Herr Li Changming, Herr Gao Yan und Frau Liu Kangning von der Nationalbibliothek Peking sowie Herr Sha Jianjun vom Kulturministerium und Frau Yang Guangrong von der Entwicklungs- und Reformkommission der VR China hielten sich auf Einladung des Architekturbüros *KSP Engel und Zimmermann*, das den international ausgeschriebenen Wettbewerb für einen Erweiterungsbau der Chinesischen Nationalbibliothek in Peking gewonnen hat, zu Bibliotheksbesuchen in Deutschland auf. Die Gäste, die von chinesischer Seite mit den Planungen zu diesem Bauvorhaben betraut sind, wurden durch Frau Dr. Cordula Gumbrecht, China-Referentin in der Ostasienabteilung, durch das Haus Potsdamer Strasse der SBB-PK geführt. - Bereits im Sommer 2003 hatten Frau Schneider-Kempf und Herr Kaun, gleichfalls China-Referent, das Büro *KSP* in Fragen des modernen Bibliotheksbaus ausführlich beraten.

Im Zuge der Arbeiten am *Short-Title Catalogue des 16. Jahrhunderts (ST 16)* wurde von Mitarbeitern der Abteilung für Historische Drucke eine ausgesprochen seltene Inkunabel entdeckt. Bei dem nicht firmierten und nicht datierten Druck handelt es sich um eine von Richard d'Annebaut in französischen Versen verfaßte Ausgabe der *Institutiones* des Justinian, die um 1486 bei Antoine Caillaut in Paris erschienen ist. Von diesem Werk sind im Gesamtkatalog der Wiegendrucke unter der Nr. GW7654 nur 3 Exemplare nachgewiesen – das der Staatsbibliothek war bislang völlig unbekannt.

Zum Jahresende erschien der XXXIX. Band des *Jahrbuches Preußischer Kulturbesitz*. Von Seiten der Staatsbibliothek fragen Barbara Schneider-Kempf und Martin Hollender *Brauchen wir im digitalen Zeitalter noch Lesesäle* und geben *Eine Berliner Antwort*. Jutta Weber beschreibt *Kalliope – ein Portal in die Welt der Nachlässe und Autographen* und Renate Schipke stellt unter dem Titel *Waffenhandwerk und weibliche Feder* Christine de Pizans *Das Buch von dem Fechten und der Ritterschaft* vor. Die SBB-PK erwarb diese bedeutende mittelalterliche Handschrift im Jahre 2002 mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder und des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien.